
LES SPESSARTregional

AG Daseinsvorsorge 2

online

15.02.2022

Protokoll

22.02.2022

Dr.-Ing. Elisabeth Appel-Kummer

Cellastraße 33, 91126 Schwabach,

Tel: 0178 1730 839, Mail: info regio@appel-kummer.de, Web: www.appel-kummer.de

regional**ENTWICKLUNG**
 **appel-kummer**

Inhalt

1	AG-Sitzung	0
2	Rückblick	2
3	Zusammenstellung der Teil-Ziele und möglicher Startprojekte	5
4	Weiteres Vorgehen	5

1 AG-Sitzung

Die zweite Sitzung der AG Daseinsvorsorge fand am 14.02.2022 als Online-Veranstaltung statt. Es nahmen insgesamt 9 Personen an der Veranstaltung teil.

Ziel der Veranstaltung war:

- Herausarbeitung von Teil-Zielen
- Konkretisierung von Projektideen und Auswahl von möglichen Startprojekten

2 Rückblick

Bei der Erstellung der LES sind einige Rahmenbedingungen zu beachten. In der folgenden Folien sind die Handlungsfelder und ausgewählte Themen der Handlungsfelder dargestellt, in denen sich die Belange der Daseinsvorsorge einpassen müssen:

SPESSARregional

regiona**l**ENTWICKLUNG
appel-kummer

AG Daseinsvorsorge
2 Sitzungen / 1 Abendtermin / 1 Tagtermin

Handlungsfeld 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ Daseinsvorsorge

1.2 Entwicklung und Umsetzung von nicht -investiven und investiven Vorhaben der **Daseinsvorsorge** in den Bereichen **Gesundheit, Versorgung, Freizeit und Kultur**

Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinunternehmen

2.3 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver Vorhaben zur Förderung **regionaler Wirtschaftskraft** durch **Netzwerke, Wertschöpfungsketten und Fachkräftestrategien**

Weitere Rahmenbedingungen, die bei der Entwicklung von Zielen und Projekte zu beachten sind, sind die Projektauswahlkriterien (s. Anhang Protokoll AG 1). Sie spannen den Rahmen auf, in dem sich die Projekte innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder bewegen können. Damit die Vorgaben – Handlungsfelder mit Themen und Projektauswahlkriterien sowie die Formulierung von SMART¹-Zielen in jedem Handlungsfelder – besser zu handhaben sind, wird vereinbart, dass sog. „Teil-Ziele“ formuliert werden, die die Vorgaben besser für die regionalen Belange strukturieren helfen (s. folg. Abbildungen).

¹ SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert

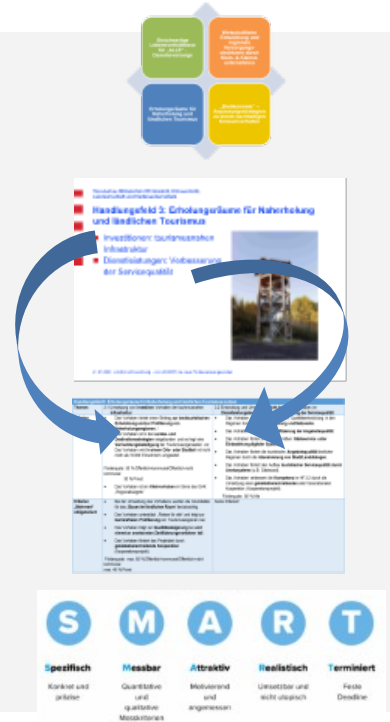


SPESSARTregional

regionalENTWICKLUNG
appel-kummer

Vorgaben für die Zielentwicklung

- 3 der 4 Handlungsfelder müssen bearbeitet werden
- Die „Themen“ geben vor, was bearbeitet werden kann (es müssen nicht alle Themen bearbeitet werden)
- Die Projektauswahlkriterien beschreiben indirekt die „Themen“ genauer (was ist förderbar)
- Es müssen SMART-Ziele formuliert werden



Im Rahmen der letzten AG wurden anhand einer SWOT Handlungsbedarfe ermittelt, die nun Teil der Zielentwicklung sind (s. folg. Abb.).

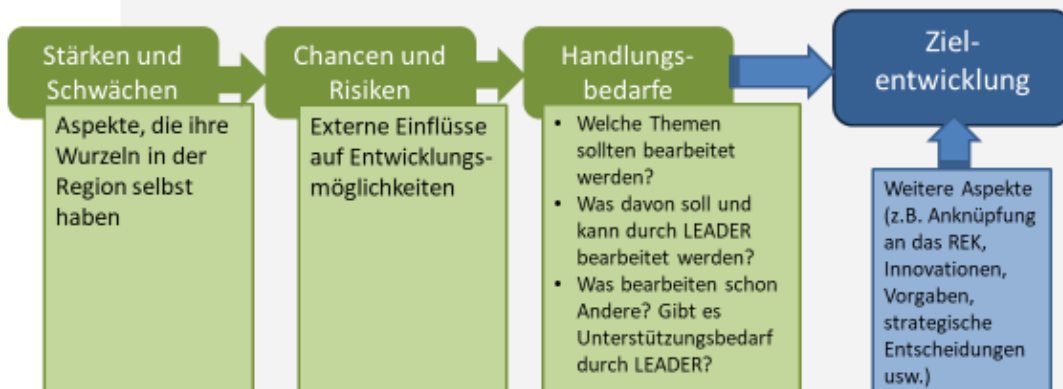


SPESSARTregional


regionalENTWICKLUNG
appel-kummer

Herausforderungen erkennen: Stärken und Schwächen

- Wird als „SWOT“ zusammengefasst
- Bereits vorhandene SWOTs aus anderen Konzepten nutzen und auf „Datenlücken“ fokussieren
- Grundsätzliches Vorgehen bei der SWOT:



Die Entwicklung von Zielen ist für die Transparenz der Handlungsabsichten nach innen und außen ein wichtiges Instrument der geregelten Zusammenarbeit (s. folg. Abb.):

 **SPESSARRegional** regional**ENTWICKLUNG**
appel-kummer


Warum werden Ziele benötigt?

Ein Ziel beschreibt einen angestrebten Zustand in der Zukunft

Ein Ziel ist positiv formuliert, es sagt aus, WAS und WIE es in der Zukunft sein soll

Ziele

- dienen der Klarheit nach außen und innen
- machen Zusammenhänge deutlich
- erhöhen die Transparenz



Ziele legen fest WOHIN die Entwicklung gehen soll

Wo Ziele unausgesprochen bleiben,
füllt jeder diese Lücke mit seinem individuellen Zielverständnis,
meist in dem guten Glauben, die anderen verfolgen dasselbe Ziel

3 Zusammenstellung der Teil-Ziele und möglicher Startprojekte

Im Plenum wurde die Zusammenstellung der Teilziele, die sich aus den Handlungsbedarfen ergaben, diskutiert und ergänzt. Ebenso wurden die Projektideen gemeinsam geprüft, inwiefern sie als Startprojekte in Frage kommen. Die Zusammenstellung der vereinbarten Teilziele und möglichen Startprojekte ist im Folgenden zusammengestellt.

Teil-Ziele	Mögliche Startprojekte
Multifunktionale Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von innerörtlichen Einrichtungen der Daseinsvorsorge • Bündelung von Leistungen der Daseinsvorsorge und Stärkung der Multifunktionalität • Gemeinschaftlich genutzte Räume und Plätze (Vereinswesen) -> s. AG Innenentwicklung: „Neue Konzepte für die Mitte“	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen in Kombination mit Begegnungsstätten für alle Generationen in der Dorfmitte
Gesundheitsvorsorge <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Hausärztlichen Versorgung • Ausweitung des Pflege- und Betreuungsangebots für ältere Menschen • Förderung von Existenzgründungen im Gesundheitswesen und damit verwandter Dienstleistungen • Digitale Weiterentwicklung der Pflege- und Betreuungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Versorgung auf regionaler Ebene beibehalten (Prozessbegleitung, Unterstützung etc. in Zusammenarbeit mit dem Kreis, Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit)
Gesunde und nachhaltige Ernährung 2.0 <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Ausbau mobiler und stationärer Nahversorgungsangebote in allen Ortsteilen • Förderung von Existenzgründungen im Bereich der Daseinsvorsorge und den Lebensmittelhandwerks • Digitale Weiterentwicklung im Bereich der Daseinsvorsorge und des Lebensmittelhandwerks 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Versorgungs-Strukturen nach Bedarf ergänzen und ggf. erweitern (u.a. REGIOMATEN, Dorfläden usw.) • Dorfläden 2.0: Dorfläden mit „Anteil Regiomat / teo (digitale Systeme)“ -> Teile des Landens sind ohne Personal betreibbar (innovative Kombinationen denken und umsetzen)
Freizeitangebote für Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für Jugendliche außerhalb von Vereinstätigkeit • Regionsweite Angebote für Jugendlichen in der Ferienzeit • „Aktivplätze“ für Jugendliche (10 bis 18jährige) ausweiten • Jugendbetreuer als Anlaufstelle für die Schaffung von Angeboten 	
Fachkräfte -> noch zu klären <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften in allen Bereichen der Daseinsvorsorge • Unterstützung von Imageverbesserungskampagnen v.a. im Bereich Handwerk und Gesundheitswesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Modellprojekt Azubi-Wohnen

4 Weiteres Vorgehen

Die nächste Sitzung ist die Bilanzveranstaltung, in der die Zusammenschau der Arbeiten aus allen AGs stattfinden wird. Die Sitzungstermin ist als Vor-Ort-Termin vorgesehen:

10. März 2022, 12:30 bis 15:30.

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben